



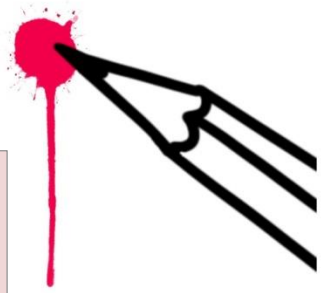
Die Monotypie



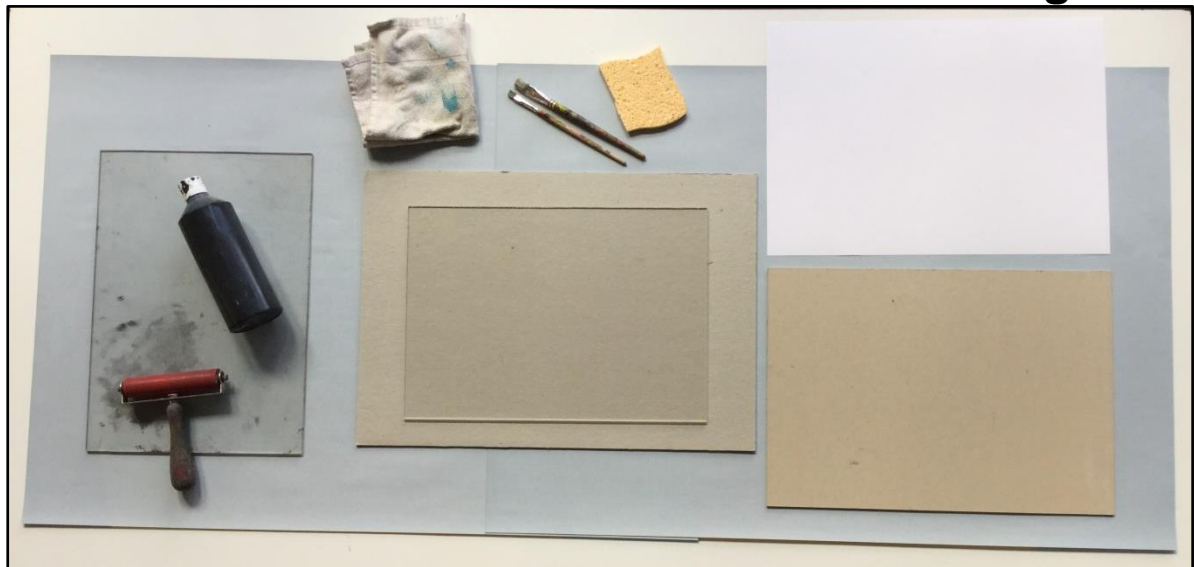
Hoort Janssen
MUSEUM

Was ist eine Monotypie?

Die Monotypie ist eine besondere Drucktechnik, bei der nur ein einziges Exemplar gedruckt werden kann. Das Motiv wird bei der Monotypie auf einer glatten Oberfläche wie Glas oder einer Acrylplatte gemalt oder gezeichnet. Das Papier wird dann auf die noch feuchte Farbe gelegt.



Deine Materialien und Tischvorbereitung



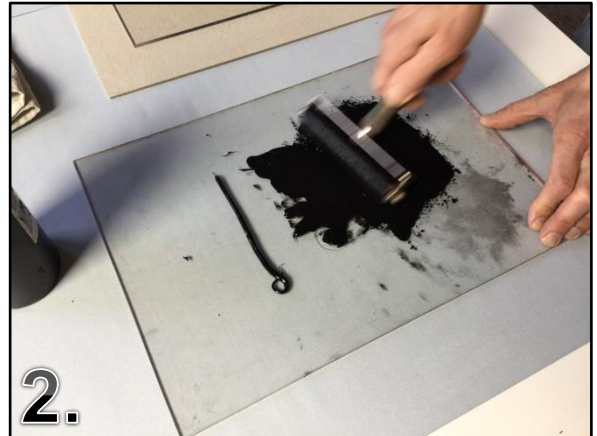
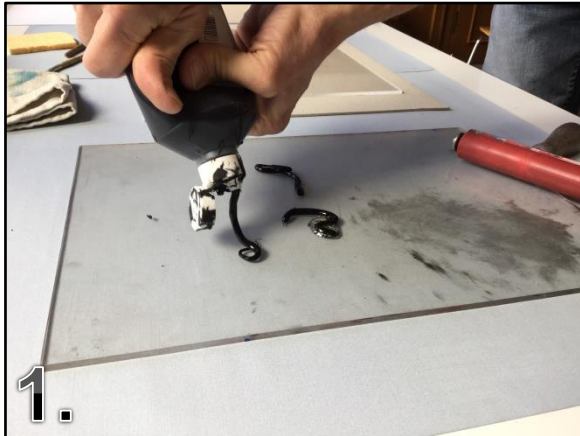
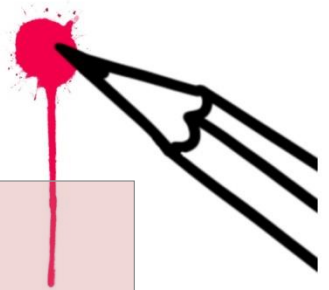
Und das brauchst du:

- ein altes Tuch
- einen Schwamm
- zwei Pinsel
- Farbe (wir haben Linoleumfarbe verwendet, es geht aber auch mit dünn aufgetragener Acrylfarbe)
- zwei glatte Untergründe zum Auswalzen der Farbe (zum Beispiel Glas/Acrylplatte, Fliese, Kunststoffbrett)
- Pappe, Karton oder Zeitungspapier als Unterlage
- Papier (für das spätere Motiv)



Schritt 1

Gebe zuerst einen kleinen Klecks Farbe auf deinen glatten Untergrund. Mit der Walze rolle die Farbe nun aus, bis sie gleichmäßig dünn verteilt ist, aber achte darauf, dass du die Farbe nicht über die gesamte Fläche der Platte verteilst.



Schritt 2

Gebe nun die Farbe von deiner Rolle durch das gleichmäßige Walzen auf deine Motivplatte ab.



Tipp

Habe etwas Geduld beim Ausrollen der Farbe. Eventuell brauchst du auch noch mehr Farbe.

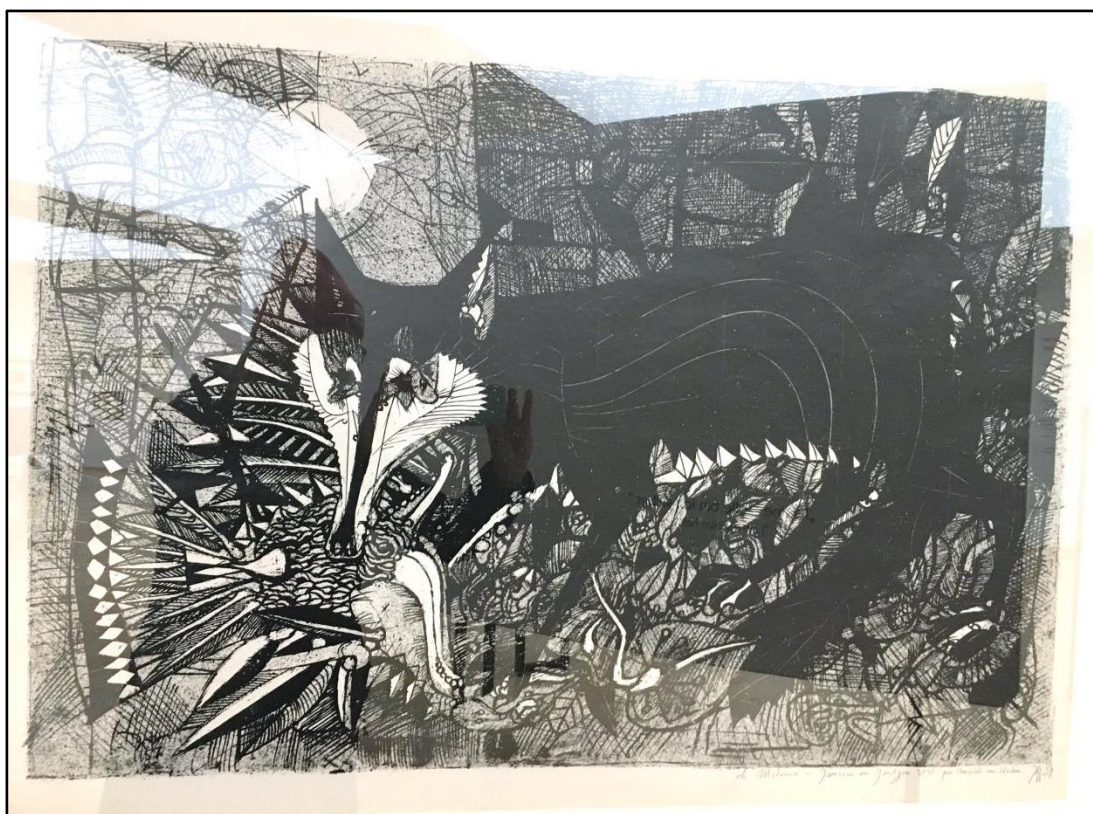
Schritt 3

Wenn deine Motivplatte gleichmäßig mit schwarzer Farbe eingewalzt wurde und so aussieht wie hier auf dem Bild, geht es jetzt an das Motiv.



Inspiration

Unser Motiv orientiert sich an einer von Horst Janssen geschaffenen Lithographie (Flachdruck) aus dem Jahr 1956 mit dem Titel „Für's Herrenzimmer“ Es zeigt einen Fuchs mit einem erlegten Vogel im Maul.

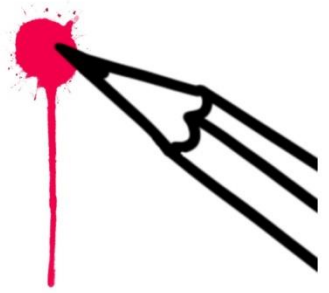


Tipp

Den Original Druck kannst du dir gerade in der neuen Dauerausstellung anschauen. Ebenso erfährst du dort einiges zu den Drucktechniken, wie zum Beispielen Verfahren der Lithographie.

Schritt 4

Wenn du weißt, welches Motiv du Drucken möchtest, kannst du nun mit unterschiedlichen Materialien das Motiv in die feuchte Farbe zeichnen.



Zum Beispiel mit dem Rückenstiel eines Pinsels. Damit lassen sich sehr feine Linien ziehen.



Für hellere, graue Flächen kannst du Farbe mit dem Finger herausnehmen oder auch leicht in kreisenden Bewegungen wischen.

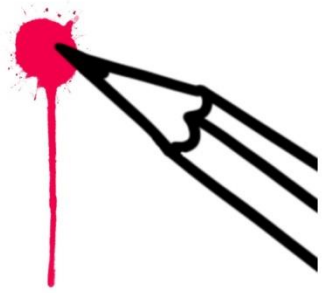


Mit einem Tuch oder einem Schwamm nimmst du Farbe weg und kannst so auch weichere Flächen oder Linien anlegen. Wenn du ein strukturiertes Tuch hast, kann das Muster des Tuches eine spannende Fläche schaffen.



Schritt 5

Ist dein Motiv fertig, kann es nun ans Drucken gehen.



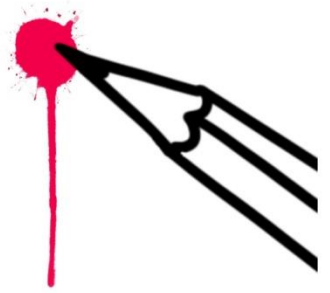
Schritt 6

Lege dazu deine Druckplatte mit dem Motiv nach oben auf eine saubere Unterfläche.



Schritt 7

Lege nun ein sauberes Blatt Papier auf das Motiv drauf. Achte darauf, dass du es möglichst gerade auf das Motiv legst.



Schritt 8

Mit der Kraft deiner Hände überträgst du nun das Motiv von der Platte auf das Blatt Papier.



Tipp

Streiche oder klopfe über das gesamte Papier. Wenn du unsicher bist, ob du alle Ecken gut erwischt hast, löse das Papier leicht an einer Ecke und schaue nach. Lege das Papier wieder zurück und arbeite noch einmal nach.

Schritt 9

Hast du überall gleichmäßig mit den Händen den Abdruck auf das Papier ausgeführt, dann ziehe das Papier über eine Ecke hoch. Halte dabei mit der anderen Hand leicht das Papier auf der Platte, damit es dir nicht wegspringt, beziehungsweise verrutscht.



Fertig!

So sieht das Ergebnis unserer Monotypie aus. Eine Mischung aus klaren Linien, grauen und starken schwarz/weißen Flächen.



Nicht vergessen:

Jede Monotypie, die du machst, ist einmalig. Signiere dein Werk nach Fertigstellung immer mit deinem Namen und füge auch das Datum hinzu.

Ende

Diese Do-it-yourself-Anleitung wurde für dich von unserem Kunstvermittler Helmut Feldmann entwickelt. Wir wünschen dir ganz viel Spaß beim Ausprobieren der Drucktechnik.